

Einsparungen im Personal- und Sachbudget der Gleichstellungsstelle Beschlussfassung der Gleichstellungskommission

- I. Die Gleichstellungskommission hat am 19.04.04 beschlossen, die angedachten Kürzungen im Bereich der Gleichstellungsstelle von 10 WAS bei der Zuarbeiterin und 1.000 Euro bei den Sachmitteln abzulehnen.

Der Beschluss wurde folgendermaßen formuliert:

„Die Gleichstellungskommission empfiehlt dem Stadtrat die Kürzung der Stelle # 00434 auf 6 WAS zu beschränken, da hiermit die Einsparungsvorgaben erreicht sind.“

Diese Empfehlung wurde im Katalog zur Haushaltskonsolidierung 2004 – 2006, über den der Stadtrat am 26. Mai 2004 abstimmen wird, nicht berücksichtigt.

Über diese Vorgehensweise wurde in der Sitzung des Frauenforums am 17. Mai heftig diskutiert. Die Frauen, von denen viele Mitglieder in der Gleichstellungskommission sind, fühlen sich durch diese Vorgehensweise übergangen und bitten dringend darum, die Beschlussfassung der Gleichstellungskommission allen Stadtratsmitgliedern bekannt zu machen und zu berücksichtigen.

- II. D, Herrn Oberbürgermeister Dr. Jung

m.d.B. um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung
(evtl. Tischvorlage)

Fürth, 25. Mai 2004
Gleichstellungsstelle



1235

Kenntnis genommen
Fürth, 26. 05. 04
DIREKTORIUM



Zu TOP 6 der Stadtratssitzung vom 26. Mai 2004
Haushaltskonsolidierung 2004 – 2006 (2. Stufe)

I. Zu den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen nimmt die GST wie folgt Stellung:

Das Konsolidierungsziel der Haushaltskonsolidierung 2004 –2006 beläuft sich auf 5 Millionen Euro. An Einsparvorschlägen mangelt es nicht. Sie reichen von Budgetkürzungen, Ämter-Zusammenlegungen und der Reduzierung von Angeboten über den Verkauf von städtischem Eigentum bis hin zum Versuch, über die Interkommunale Zusammenarbeit Einsparungen zu erzielen.

1. Wenn man sich den Katalog zur Haushaltskonsolidierung ansieht, fallen die zunehmenden Einschnitte in die Personalressourcen der Ämter und Dienststellen auf. Besonders betroffen hiervon sind Teilzeitstellen und auch bei Vollzeitstellen werden zunehmend Stunden reduziert.

Hier eine entsprechende Zusammenstellung aus der Liste der Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung vom 6.5.2004:

Referat	Amt	Vorschlag	Eingruppierung
D	GST	Reduzierung 0,25 Zuarbeiterin	A 7
Ref. II	HOA	Reduzierung 0,5 Vorzimmer	VII/VI b
	PA	Wegfall ½ SB-Stelle (AG-Darlehen)	VI b
	PA	Reduzierung 0,5 (Beihilfe)	A 9
Ref. III	OA	Reduzierung 0,5 SB BaumschutzVO	
	BA	Wegfall ½ SB-Stelle (Fundsachen)	VI b
	BA	Wegfall 1,25 SB-Stellen	VI b
	BA/VsA	Wegfall ½ SB-Stelle (Leistung SzA)	V c
	StdA	Streichung SB-Stelle (24,5 WAS, Familienbuch)	VI b
	SVA	Wegfall ½ SB Verkehrsaufsicht	V c
Ref. IV	JgA/Kita	Wegfall von 2 Halbtagsstellen Schulkindergarten Frauenstr.	VGr. VIb+VII
	JgA/JA	Streichung Erzieherin (30 WAS, Spielmobil)	VI b
	EB	Wegfall Dipl.Psych.	II
	Sth	Reduzierung 0,25 Verwaltungskraft	VII
Ref. V		Wegfall ½ Techniker-Stelle	
Ref. VI	TI	Wegfall ½ SB	VI b

Insgesamt werden zur Haushaltskonsolidierung 27 Stellen vorgeschlagen. Im Stellenplan werden zehn Vollzeitstellen und sechs Teilzeitstellen gestrichen. Außerdem werden bei elf Vollzeitstellen die Stunden reduziert. (Anmerkung: Bereits in der 1. Stufe zur Haushaltskonsolidierung wurden fünf reine Teilzeitstellen gestrichen.)

Die Konsolidierungsmaßnahmen betreffen, wie bereits wiederholt von der GST angemerkt, insbesondere im Teilzeitbereich – überwiegend Frauen.

2. Anmerkungen der GST zu den einzelnen Vorschlägen

Nummer 8 (D):

Auf die Vorberatungen der Gleichstellungskommission vom 19. April 2004 darf hingewiesen werden: „Die Gleichstellungskommission empfiehlt dem Stadtrat die Kürzung der Stelle 00 434 auf 6 Wochenarbeitsstunden zu beschränken, da hiermit die Einsparungsvorgaben erreicht sind.“

Diese Empfehlung wird in dem Vorschlag nicht erwähnt. Die GST bittet die Empfehlungen der Gleichstellungskommission bei der Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Nummer 9 (D):

Die angedachte Einsparung der Sachkosten in Höhe von 1.000 Euro beim Amtsbudget der Gleichstellungsstelle wurde bei dem Beschluss der Gleichstellungskommission bereits mit abgedeckt. Angedachte Einsparungen beim multikulturellen Frauentreff würden den Fortbestand der Einrichtung und damit die durch L.O.S. geförderten integrativen Maßnahmen für Frauen gefährden. Von einer Minderung der Sachmittel bittet die GST daher abzusehen.

Nummer 39 (Ref. IV):

Die GST bittet bei der Realisierung des Vorschlages der flächendeckenden Integration zurückgestellter Kinder in (Regel)-Kindergärten folgende Fragen mit zu berücksichtigen: Kann bei der Auflösung der Schulkindergärten die Förderung der zurückgestellten Kinder wie bisher im gleichen Umfang aufrecht erhalten werden? Kann das Fachwissen der in den Schulkindergärten bisher beschäftigten Kindergärtnerinnen genutzt werden? Ist unter diesen Bedingungen eine Einsparung der Personalkosten realistisch?

Alle Eltern, aber gerade auch berufstätige Eltern und allein Erziehende sind auf eine umfassende Förderung, so wie dies die Schulkindergärten anbieten angewiesen. Ist die Förderung nicht mehr möglich, so werden vorwiegend Mütter und allein Erziehende auf eine weitere Berufstätigkeit verzichten müssen.

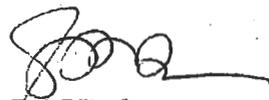
Nummer 65 (Ref. IV):

Bei der Überprüfung der Öffnungs- und Schließzeiten im Hortbereich wäre es wünschenswert, eine zusätzliche Belastung für berufstätige Eltern und allein Erziehende zu vermeiden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Teil der vom Bayerischen Gleichstellungsgesetz geforderten Chancengleichheit, die Berücksichtigung finden sollte.

- II. D, Herrn Oberbürgermeister Dr. Jung m.d.B. um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung
- III. BMPA/StR m.d.B. um Auflage zur Stadtratssitzung am 26.5.2004

Fürth, 25.05.04
Gleichstellungsbeauftragte


Ertl-Pilhofer

Tel:
974-1238

STADTRAT TOP 6

Nr. 33

Haushaltskonsolidierung 2004/2006 (2. Stufe)

Budgetbezeichnung:	Budget-Nr.:	UA:	
Amtsbudget Sachgebiet Kultur	41000	3430	
Vorschlag:			
Die 25.000,-- €, die ursprünglich durch die Absetzung des Figuren-Theaters erbracht werden sollten, werden alternativ durch folgende Einsparungen erbracht:			
Straffung des Figuren-Theater Festivals		5.000,-- €	
Verzicht auf Sonderfinanzierung des „Kunstsonntags“		5.000,-- €	
Ref. IV interne Umschichtung		2.500,-- €	
Vermietung der Freilichtbühne		15.000,-- €	
Stelle (Funktion, Stellenwert):		Stellenplan-Nr.:	
Begründung:			
Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.			
Jährliche Haushaltsverbesserung (TEuro)			
<input type="checkbox"/> Personalausgaben <input checked="" type="checkbox"/> übr. Ausgaben <input type="checkbox"/> Mehreinnahmen			
Wirksam ab: 2005			
Teilweise:	TEuro		Jahr
Teilweise:	TEuro		Jahr
Teilweise:	TEuro		Jahr
Voll:	25 TEuro	2005	Jahr

STADTRAT TOP 6

Nr. 35

Haushaltskonsolidierung 2004/2006 (2. Stufe)

Budgetbezeichnung: Amtsbudget Theater	Budget-Nr.: 46000	UA: 3311	
Vorschlag: Einsparung - der Kosten für den Spielbetrieb der Freilichtbühne			
Betroffene Ressourcen: Haushaltsstelle: 3311.59060000 Bezeichnung: Kosten			
Stelle (Funktion, Stellenwert):		Stellenplan-Nr.:	
Begründung:			
Jährliche Haushaltsverbesserung (TEuro) <input type="checkbox"/> Personalausgaben <input checked="" type="checkbox"/> übr. Ausgaben <input type="checkbox"/> Mehreinnahmen			
Wirksam ab: 2005			
Teilweise:	TEuro	Jahr	_____
Teilweise:	TEuro	Jahr	_____
Teilweise:	TEuro	Jahr	_____
Voll:	54 TEuro	2005	Jahr

Tischvorlage zu TOP 6

Haushaltskonsolidierung 2004/2006 (2.Stufe)

Budgetbezeichnung:	Budget-Nr.:	UA:	
Amtsbudget Schul-, Erziehungsberatungsstelle	56000	4650	
Vorschlag: Personaleinsparung durch Neuordnung der Leitungsstrukturen ab 01.09.2006.			
Betroffene Ressourcen:			
Haushaltsstelle:	Bezeichnung:		
4650.4XXX0000 4650.17110000	Personalkosten Zuschuss vom Land		
Stelle (Funktion, Stellenwert):		Stellenplan-Nr.:	
Dipl.Psych. A 14 bzw. VGr. II		noch zu benennen	
Begründung:			
Jährliche Haushaltsverbesserung (TEuro)		Wirksam ab:	
<input checked="" type="checkbox"/> Personal- ausgaben	<input type="checkbox"/> übr. Ausgaben	<input type="checkbox"/> Mehrein- nahmen	
		Teilweise: 11,7 TEuro	2006 Jahr
		Teilweise: 23,2 TEuro	2007 Jahr
		Teilweise: TEuro	Jahr
		Voll: 34,9 TEuro	2007 Jahr
Hinweis: Der Leiter der EB scheidet mit Ablauf des 31.08.2006 aus dem Dienst der Stadt Fürth. Die Leitungsstrukturen werden dann neu geordnet. Die Personalkosten von 54,6 TEuro werden nach den Richtlinien zur Förderung der Erziehungsberatungsstellen mit 35% aus einem Pauschalbetrag von 56,25 TEuro (Berufsgruppenpauschale) gefördert.			